

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an [Franz] Jebens

Kinkel, Gottfried

Zürich-Oberstrass, 08.11.1866 [8. November 1866]

[urn:nbn:de:hbz:5:1-298981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-298981)

Letzte Lage, welcher wir noch Galt.

Die Fugler von Lebensjahr haben Sie mir noch, bis ich kurz vor
Kriegsbeginn komme. Von dem Rückzahlungsbetrag bitte ich 25 zu erhalten,
damit ich Hermann oder sonst jemand mit diesem Betrag auf
Sie ausweisen kann. Dem jungen Galt geb. er ist jetzt als Leutnant
des ~~Lieutnants~~ ^{Krassford'schen} ~~Regiments~~ ^{Arbeits} ~~Regiments~~ ^{berücksichtigt}. Aber Geld
wird ~~er nicht~~ ^{möglicherweise} brauchen, obwohl ich vom 1. Nov. an ihn überreicht
müssen habe. Hermann's Forderung ist mir in meinen Angelegenheiten
zugeworfen.

Meine Frau und Tochter grüßen mich herzlich und von
mir wissen Sie, daß ich Sie und Ihre Frau dankbar ergebener
Freund
G. Kinkel.

Auf die 3 kleinen Kinder schicken Ihnen einen herzlichen
Gruß. Danke auch für Ihre Briefe aus dem Nationalverein.
Bitte, halten Sie mich von dem jüngst kürzlichem Interesse und
dort vor.

43 (XLIII)

Offener Brief Oberstraße bei Zürich

Mein lieber Herr Freund.

8. November 1866.

Ich befinde mich in Verlegenheit über Ihre neue Kommen-
dation ist einem starken Mangel von Geld, aber da ich meine
Geld verliert und alles bar bezahlt, außerdem aber seit Beginn
der aller Kosten des Fahrens, Umzuges und des Reise Gutes
Gute vorlegen müssen, fehlt mir Geld, weil ich, auf die Rück-
zahlung der Überföhrungskosten von der schweizerischen Regie-
rung, und ebenfalls auf den Forderung des Rückzahlungsbetrags zu
Leute meine übrige Geld in London als Deposit, also von hier
nicht einbringbar, habe liegen lassen. Die Rückzahlung der
Überföhrungskosten kann nicht stattfinden, weil die Quittung

von Auktionskauf und Verkauf mir selbst, und das Auktionsgeld für
 Sie ist von Ihnen nicht bezahlen können, weil ich nicht weiß, wieviel
 davon zur Deckung der Verbindlichkeiten nötig sein wird. Sie befehlen
 Sie mir, fast Jahren zum Kostenmal, in dem Fall nicht
 mehr bezahlen zu können, um einen neuen Posten abzufahren
 diese Abrechnung.

Hier spricht ich an Sie am 31. Oct., Sie um rasche Zahlung
 von Auktionskauf und Verkauf und Zuführung der Quittungen von
 Ihnen bitten. Ich bin auf diesen Brief Ihre Antwort und mich
 finden mich ^{zu} ~~fast~~ ^{zu} ~~bedrängt~~, daß ich ^{hier} ~~sofort~~, gleichmäßig ob Auktions-
 kauf oder Verkauf bezahlt sind oder nicht, mir rasch einen Wechsel
 auf £20 zu schicken (oder 2 10 Lunden), natürlich wenn man
 will; selbst wenn die Differenz zwischen Auktionskauf etc. Regierung
 und des Käufers, die Sie am Auktionsgeldes von mir in Händen
 haben, weniger als £20 beträgt, so nehmen ich in diesem
 Fall Ihre Anordnungen an, mir aus Ihrem Geld anzufallen zu
 wollen und bitte Sie mir also dann den Überschuss, bis zu
 £20 liefern zu wollen. Es bleibt mir nur Zeit diesen Brief vor
 der Post zu verschicken, da Sie mir nicht festzustellen gut.
 Mit freundlichen Grüßen Ihr alter G. Amal.

44 (XLIV)

Ottobrunn. Oberstrass, Zürich.
 10. Nov. 1866

Mein lieber Freund

Ihr Brief nebst Besatz kommt gestern Abend an und
 mein Brief von vorgestern ist damit erledigt. Ich danke Ihnen
 sehr für die Befreiung der Zahlung von Auktionskauf etc. so wie von
 Lagen und die Überantwortung der beiden Quittungen von
 Auktionskauf etc. und der Spesen für die Posten, womit mir
 meine Regierung für Leistung an die Regierung fertig